



**KUNSTSAMMLUNGEN
ZWICKAU**
Max Pechstein Museum

Rückblick 2014

Ankäufe Max Pechstein

6 illustrierte Briefe, Mappe „Vater unser“, 1 Aquarell „Russisches Ballett“

9. Januar

Der Neujahrsempfang der Stadt Zwickau steht im Zeichen eines besonderen Ereignisses im Jahresverlauf: „König-Albert-Museum, Städtisches Museum, Kunstsammlungen, Max-Pechstein-Museum - 100 JAHRE MUSEUM ZWICKAU“. Ein Film und eine Foyer-Ausstellung bringen den rund 400 Gästen das Thema nahe.

7. März

Eröffnung der Ausstellung mit dem Titel „100 Jahre Museum an der Lessingstraße. Vom König-Albert-Museum bis zu den Kunstsammlungen“. Die KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum in der Lessingstraße 1 blicken auf 100 Jahre spannende Museumsgeschichte zurück und feiern ihr Jubiläum vom 7. März bis zum 4. Mai 2014 mit einem abwechslungsreichen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.

12. April

Eröffnung der Dauerausstellung des Max-Pechstein-Museums in den Kunstsammlungen unter dem Motto „Wände her für Max Pechstein!“

Das Museum wird mit zahlreichen Gästen, darunter die Enkel des Künstlers mit ihren Familien, und überregionaler Presse von Pechstein höchst selbst eröffnet: Der Schauspieler Jörg Simmat schlüpft in die Rolle des berühmten Expressionisten Max Pechstein. In den nächsten Jahren begeistern die Auftritte des „Zwickauer Originals“ immer wieder das Publikum.

Das Begleitprogramm bietet Führungen, Vorträge, Film und Mitmachabend sowie Begegnungen mit den Enkeln des Expressionisten, Julia und Alexander Pechstein. Letzterer übergibt **82 Briefe und 18 Postkarten aus dem Nachlass von Frank Pechstein** an die Stadt Zwickau. Diese hatte Max Pechstein an seinen Sohn Frank geschrieben.

23. April

Mit einer Festveranstaltung feiern die KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum ihren hundertsten Geburtstag mit Festreden, Grußworten und Musik.

22. August

„Mein lieber Alex ... Dein Alter Max“ - Max Pechstein und Alexander Gerbig. Eine Künstlerfreundschaft in Briefen und Bildern ist der Titel einer Sonderausstellung in den Zwickauer Kunstsammlungen, welche bis 2. November 2014 gezeigt wird.

Grundlage dieser Ausstellung ist die im Jahr 2013 erfolgte Erwerbung eines **einzigartigen Konvolutes an Postkarten und Briefen Pechsteins an den Freund Alexander Gerbig** aus Privatbesitz, gefördert durch die Kulturstiftung der Länder, die Ernst von Siemens Kunststiftung und die Zwickauer Energieversorgung GmbH.

Die insgesamt 119 Briefe und Karten Pechsteins aus den Jahren zwischen 1901 und 1942, darunter 29 illustrierte Postkarten und mit Skizzen versehene Briefe, sowie zusätzliche 19 Briefe von Pechsteins Familie geben einen außerordentlichen Einblick in das Leben und Schaffen eines der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts.



**KUNSTSAMMLUNGEN
ZWICKAU**

Max Pechstein Museum

27. September

Die KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum laden anlässlich der Ausstellung zur Künstlerfreundschaft zwischen Max Pechstein und Alexander Gerbig zu einem besonderen Konzert ein. Mit hoher musikalischer Qualität und detailgetreuer Darbietung entführen die FIVE GENTLEMEN das Publikum in die musikalische Welt der 1920er bis 1940er Jahre.

Rückblick 2015

Ankäufe Max Pechstein

Die Lesende, 1909, Gouache

12. April

Ein ereignisreiches und resonanzstarkes erstes Jahr erlebten die KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum. Rund 14.000 Besucher sahen die neue Dauerausstellung mit Werken des berühmten Expressionisten, die am 12. April 2014 feierlich eröffnet worden war. Etwa 130 Führungen und Sonderveranstaltungen konnten seither durchgeführt werden.

17. Mai

Internationaler Museumstag unter dem Motto „MUSEUM.GESELLSCHAFT.ZUKUNFT.“ Die städtischen Museen bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Aktionen für Familien. Als Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen der Tourist-Information Zwickau (Kultour Z.) und den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum gibt es an diesem Tag **erstmalig eine Max-Pechstein-Stadtführung** mit der Kunsthistorikerin Tina Pallas.

19. Juni

In den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU werden **fünf neu erworbene Werke** Max Pechsteins der Öffentlichkeit präsentiert. Zu diesen gehören „Die Lesende“ (1909, Gouache) oder die Briefe mit Zeichnungen an den Mäzen Dr. Walter Minnich aus den Jahren 1927 bis 1935. Außerdem übergibt Alexander Pechstein, Enkel des in Zwickau geborenen Expressionisten, im Namen der Max-Pechstein-Urheberrechtsgemeinschaft eine **Schenkung**: Das **Tagebuch von Lotte Pechstein**, das während der Südseereise 1914 entstand und das mit Zeichnungen und Skizzen Lottes versehen ist.

28. August

Der diesjährige **Max-Pechstein-Förderpreis der Stadt Zwickau** wird an Maria Anisimowa verliehen. Das Stipendium geht an Jeronimo Voss aus Frankfurt am Main.

Die Werke der Ausgezeichneten sowie der drei weiteren Nominierten können anschließend in der Sonderausstellung in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum besichtigt werden.

1. Oktober

In den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum beginnt Annika Weise als **wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kuratorin Max Pechstein**. Die Stelle war neu geschaffen worden.



**KUNSTSAMMLUNGEN
ZWICKAU**

Max Pechstein Museum

30. Oktober

Die Kunstsammlungen eröffnen die Ausstellung **„RE:BELLION // RE:LIGION // RE:FORM. Künstler agieren im Umbruch“**. Max Pechstein ist mit **seiner Holzschnittmappe „Das Vater unser“** von 1921 vertreten.

Rückblick 2016

Ankäufe Max Pechstein

Beim Netze flicken, 1934, Kreidezeichnung a. Papier
Brief mit Zeichnung an Tekla Hess, 15.8.1922
Tanz VII, 1910, Farblithografie
Am Ufer, 1920, Kaltnadelradierung
Junge mit Zigarette, 1921, Kaltnadelradierung
Postkarte mit Beilagezettel an Carl Steinbach, 02.09.1919
Stillleben mit Holzfigur und Amaryllis, 1923, Lithografie, aquarelliert
Titelblatt Max Pechstein, Katalog Berliner Sezession

19. April

Zwei beidseitig 1914 von Max Pechstein bemalte Tafeln, die zwischen 1945 und 1947 Verwendung als Füllungen eines Paravents fanden, werden durch Familie Pechstein an die KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum gegeben.

Felix Angermann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Zwickau, überreicht bei dieser Gelegenheit einen Fördermittelbescheid durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung „Der Traum vom Paradies. Max und Lotte Pechsteins Reise in die Südsee“ an Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß.

8. Juli

Eröffnung der beeindruckenden und aufwändig ausgestatteten Sonderausstellung **„Der Traum vom Paradies. Max und Lotte Pechsteins Reise in die Südsee“** in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum. Vom 9. Juli bis 3. Oktober werden neben Gemälden und Arbeiten auf Papier selten oder bisher noch nie gezeigte Exponate präsentiert.

Zu den Highlights der Ausstellung gehören der Hausbalken aus dem Dorf Ngarbuked (Palau) aus dem Museum für Völkerkunde in Dresden und die Nachbildung eines Palau-Hauses.

3. August

Weitere Schenkung der Max-Pechstein-Urheberrechtsgemeinschaft: Alexander Pechstein, Enkel von Max und seiner ersten Ehefrau Lotte, der eigens eine mehrtägige Reise für knapp 50 seiner Freunde und Bekannten aus Norddeutschland in die Geburtsstadt seines Großvaters organisiert hatte, überreicht der Leiterin der Kunstsammlungen Dr. Petra Lewey und Kuratorin Annika Weise **zwei originale Fotopostkarten**, die Max Pechstein im Jahr 1921 sowie Lotte im Jahr 1928 zeigen.

28. Oktober

Ausstellungseröffnung in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum: **„Rita Preuss. Meisterschülerin von Max Pechstein“**.



**KUNSTSAMMLUNGEN
ZWICKAU**
Max Pechstein Museum

Rückblick 2017

Ankäufe Max Pechstein

Tänzerin, 1910, Tuschzeichnung
Monterosso al Mare, um 1914, Rohrfederzeichnung
Konvolut an Dokumenten des Berliner Kunsthistorikers Dr. Adolf Jannasch, 1946-1965
Familienstammbuch, 1911 mit Zeichnungen vom Hochzeitstag sowie Zeichnung zur Geburt von Frank
Armstudien, 1904, aquarellierte Zeichnung
Karneval VI, 1910, Lithografie
Köpfe III, 1917, Lithografie
Akrobaten III, 1912, kolorierter Holzschnitt

weitere Schenkungen Max Pechstein

Moritzburger Katze, 1910

12. Oktober

Julia und Alexander Pechstein, die Enkel des Expressionisten, schenken den Kunstsammlungen drei **von Max Pechstein geschnittene, originale Druckstöcke.**

10. November

Die **Stadt Zwickau vergibt den Max-Pechstein-Ehrenpreis** an den 1940 in Zwickau geborenen Künstler Hartwig Ebersbach. Wilde, expressive Malerei ist sein Markenzeichen. Zugleich wird die Sonderausstellung „Hartwig Ebersbach – TIME“ eröffnet, die bis 18. Februar 2018 zu sehen ist.

10. Dezember

Ab dem 10. Dezember kann das Max-Pechstein-Museum noch intensiver erlebt werden: Die KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum bieten jede zweiten Sonntag im Monat um 15 Uhr eine **Öffentliche Führung durch das Max-Pechstein-Museum** an.

Rückblick 2018

Ankäufe Max Pechstein

Musical-Clown Grock, 1928, Aquarell
Verwundeter, 1917, Aquarell/Gouache/Holzschnitt
Drei Kurenkähne zwischen zwei Bäumen, 1911, Tusche/Papier
Kokotte, 1908, Lithografie
Karneval II, 1910, Lithografie

22. März

In den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU „Max-Pechstein-Museum“ eröffnet die Sonderausstellung „Die Stadt. Das Kunstprojekt zum Stadtjubiläum“, im Begleitprogramm trat erneut das Zwickauer „Original“ Max Pechstein auf.

14. September

Die KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum zeigen in einer Sonderausstellung unter dem Titel **„Back to Paradise“ Meisterwerke des Expressionismus.** Präsentiert werden



**KUNSTSAMMLUNGEN
ZWICKAU**

Max Pechstein Museum

mehr als 100 hochkarätige Werke aus dem Aargauer Kunsthaus und dem Osthaus Museum Hagen. Einen Schwerpunkt bilden die Künstler der „Brücke“. **Zu sehen waren auch vier Werke von Max Pechstein.**

2. November

Unter den Titel „Arbeiten! Rausch! Gehirn Zerschmettern!“ erlebt Annett Göhres Tanzstück über Max Pechstein seine Uraufführung.

7. November

Die Enkel Max Pechsteins schenken den Kunstsammlungen das **1949 entstandene Gemälde „Drei Palauerinnen nach dem Bad“**.

8. November

In den Kunstsammlungen tagt ein **wissenschaftliches Symposium** zum Thema: **„Max Pechstein und der Tanz“**.

Rückblick 2019

25. Januar

Ausstellungseröffnung in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum: **„Hildebrand Gurlitt, Albert Hennig und das Bauhaus“**. Gurlitt organisierte 1925 die erste Museumsausstellung mit Werken Pechsteins in Zwickau.

5. April

Erstmals wendet sich ein Ausstellungsprojekt der Bedeutung des Tanzes im Werk von Max Pechstein zu. Tanz-, Varieté- und Zirkusdarstellungen, in denen Bewegung und Unterhaltungskultur verschmelzen, werden genauer in den Blick genommen und auf ihre stilistische und inhaltliche Funktion befragt. Die Sonderausstellung **„TANZ! Max Pechstein: Bühne, Parkett, Manège“** mit zahlreichen deutschen und europäischen Leihgaben ist vom 6. April bis 14. Juli in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum zu sehen.

Vorschau 2019

31. August

Der **Max-Pechstein-Förderpreis der Stadt Zwickau** wird verliehen.